

Nr. 3
April 2013
38. Jahrgang

Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt



KirchenSTRUKTUREN

Thema: KirchenSTRUKTUREN S. 4-7

Ev. Kindertagesstätte

„Auf der Baus“ S. 8-9

Rückblick Weltgebetstag S. 10

Foto: Volker Wucherpfennig

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: KirchenSTRUKTUREN . . .	4-7
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“	8/9
Freude und Leid	9
Weltgebetstag am 1. März 2013	
Rückblick	10
ARCHE/Kinderkirche	11
Kirchenvorstandswahlen/29.9.'13	12
So können Sie uns erreichen	12

Im Mittelteil:

**Gottesdienste/Veranstaltungen/Treffs/
Bilderbogen Konfirmandenfreizeit
Terminübersicht April/
Ich habe es riskiert – Maria Heidecker**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt. Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter Konto Nr. 9274 bei der Stadtparkasse Schwalmstadt (BLZ 520 534 58).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Annerose Schwalm, Birgit Süsser, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Liebe Leser,



haben Sie sich schon mal Gedanken darüber gemacht, wie „Kirche funktioniert?“ Kennen Sie die aktuellen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher unserer Gemeinde?

Im September stehen wieder Kirchenvorstandswahlen an und wir möchten bereits in diesem Heft darauf aufmerksam machen. Vielleicht wecken wir durch unsere Beiträge Ihr Interesse und Sie bekommen Lust, mitzuarbeiten.

Außerdem laden wir zu verschiedenen Veranstaltungen und zu den Gottesdiensten ein und halten Rückblick auf Vergangenes.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Rosel Köhler



**Ab jetzt wieder
jeden Tag
geöffnet!**

Von Palmsonntag an wird die **Stadtkirche Treysa** wieder regelmäßig tagsüber geöffnet sein.

Wochentags von 8 bis etwa 17 Uhr und regelmäßig auch am Wochenende besteht die Gelegenheit, irgendwann in diese Oase einzutauchen, zu verweilen und dann wieder gestärkt weiterzugehen.

Probieren Sie es aus!



Offene Kirche in der Karwoche

Die **Kirche in Rommershausen** ist in der Karwoche (Montag bis Gründonnerstag) in der Zeit von 16 bis 19 Uhr geöffnet!





Tamara
Morgenroth
Pfarrerin

Wenn der Kirchenvorstand tagt ...

Konfis proben den Echtfall

Die Kirchenglocke hat einen Sprung. Die Sanierung steht an, kostet aber viel Geld. Gleichzeitig ist im Kindergarten ein Erweiterungsbau geplant, damit weitere 20 Kinder aufgenommen werden können. Aber nur für eines von beidem ist Geld da. Wie entscheiden?

Die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher stecken die Köpfe zusammen. Hmm, was sollen wir tun? Kinder sind unsere Zukunft, wir brauchen Betreuungsplätze, aber **eine Kirche ohne Glocke?** Das geht nicht. Schließlich ein Vorschlag: Wenn wir zu einer Spendenaktion aufrufen würden? Dann könnte vielleicht beides gehen... Und ein Kirchenvorsteher weist darauf hin, dass es vielleicht von der Landeskirche auch finanzielle Unterstützung geben könnte.

Der Beschlussvorschlag lautet: Spendenaktion zur Sanierung der Glocke, Durchführung des Erweiterungsbaus des Kindergartens, Antrag an die Landeskirche auf Bauzuschüsse. Das Ergebnis: einstimmig. Die Schriftführerin nimmt dies zu Protokoll!

Im Herbst diesen Jahres wird der Kirchenvorstand neu gewählt. **Erstmals sind auch die konfirmierten Jugendlichen ab 14 Jahren zur Wahlurne gerufen.** Damit sie wissen, um was es geht, haben wir uns in der Konfirmandenstunde mit der Arbeit des Kirchenvorstands befasst und eine fiktive Kirchenvorstandssitzung inszeniert, in der all das Beschriebene verhandelt wurde – mit echten Kirchenvorstandsmitgliedern als Gästen. Die Konfis und Kirchenvorsteher/innen haben diskutiert, Ideen entwickelt und abgestimmt – so wie in Wirklichkeit. Finanzen, Bauangelegenheiten, Personal, Verantwortung für Gottesdienst und Gemeindegruppen: die Themen sind vielfältig und interessant, da waren sich die jungen Leute einig. Und

auch die Kirchenvorsteher waren begeistert von den engagierten Jugendlichen. Eine Kirchenvorsteherin sagte gar am Ende: **"Das war die beste Kirchenvorstandssitzung", die ich je erlebt habe."**

Der Apostel Paulus beschreibt die Kirche als Leib Christi: Viele Glieder, ein Leib; viele Gaben, ein Geist. In der Tat sind wir alle Kirche. Wer möchte, dass Kirche lebendig bleibt, muss sich engagieren und die Bereitschaft haben, mit Verantwortung zu übernehmen – zum Beispiel, indem man sich als Kirchenvorsteher zur Wahl stellt und so wesentlich am Bau der Gemeinde mitgestalten kann. Wenn wir wollen, dass Kirche nah bei den Menschen ist, müssen wir Menschen nah bei der Kirche sein und uns einbringen mit unseren Ideen, unseren Begabungen und unserer Zeit.

Dass das Spaß macht, haben die Konfis erfahren. Deshalb: Nur Mut – wünscht Ihnen und Euch

Pfarrerin Tamara Morgenroth

Auf dem Weg zur Kirchenwahl 2013

In diesen Tagen sprechen Kirchenvorsteher vermehrt Menschen an, die sie als Kandidatinnen und Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl im September gewinnen möchten. Die Kirchengemeinde braucht einen starken Kirchenvorstand, um ihre Lebendigkeit zu erhalten und Weichen für die Zukunft zu stellen. Die Kirchenvorstände werden auf sechs Jahre gewählt. Die Kirchenwahl hat diesmal gleich mehrere Neuerungen: In der Kirchengemeinde Franz von Roques wird erstmals der Gesamtkirchenvorstand gewählt; das Wahlalter ist diesmal auf 14 Jahre gesenkt worden und es wird auch die Möglichkeit geben, per Computer online zu wählen.



Foto: EKKW

Fragen an die Mitglieder des Gesamt-KV zum Thema Kirchenvorstandsarbeit

Warum war ich bereit, für den KV zu kandidieren?

- Ich war neugierig auf die Aufgaben im KV.
- Weil ich gefragt wurde und ich schlecht nein sagen kann.
- Ich bin auch immer für eine neue Aufgabe zu begeistern.
- Die Verbreitung und das Leben des Glaubens bringt mich dazu.
- Bereitschaft zur Mitgestaltung und Mitverantwortung
- Ich wollte mit meinen Möglichkeiten dazu beitragen, dass unsere Kirche lebendig bleibt.

Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck Artikel 18

(1,1) Wahlberechtigt ist jedes Gemeindemitglied, das am Wahltag das **vierzehnte Lebensjahr** vollendet hat.

(1,2) Wählbar ist jedes Gemeindemitglied, dass zur Zeit der Wahl 18 Jahre alt ist und das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Hatte ich einen Schwerpunkt, für den ich mich besonders einsetzen wollte?

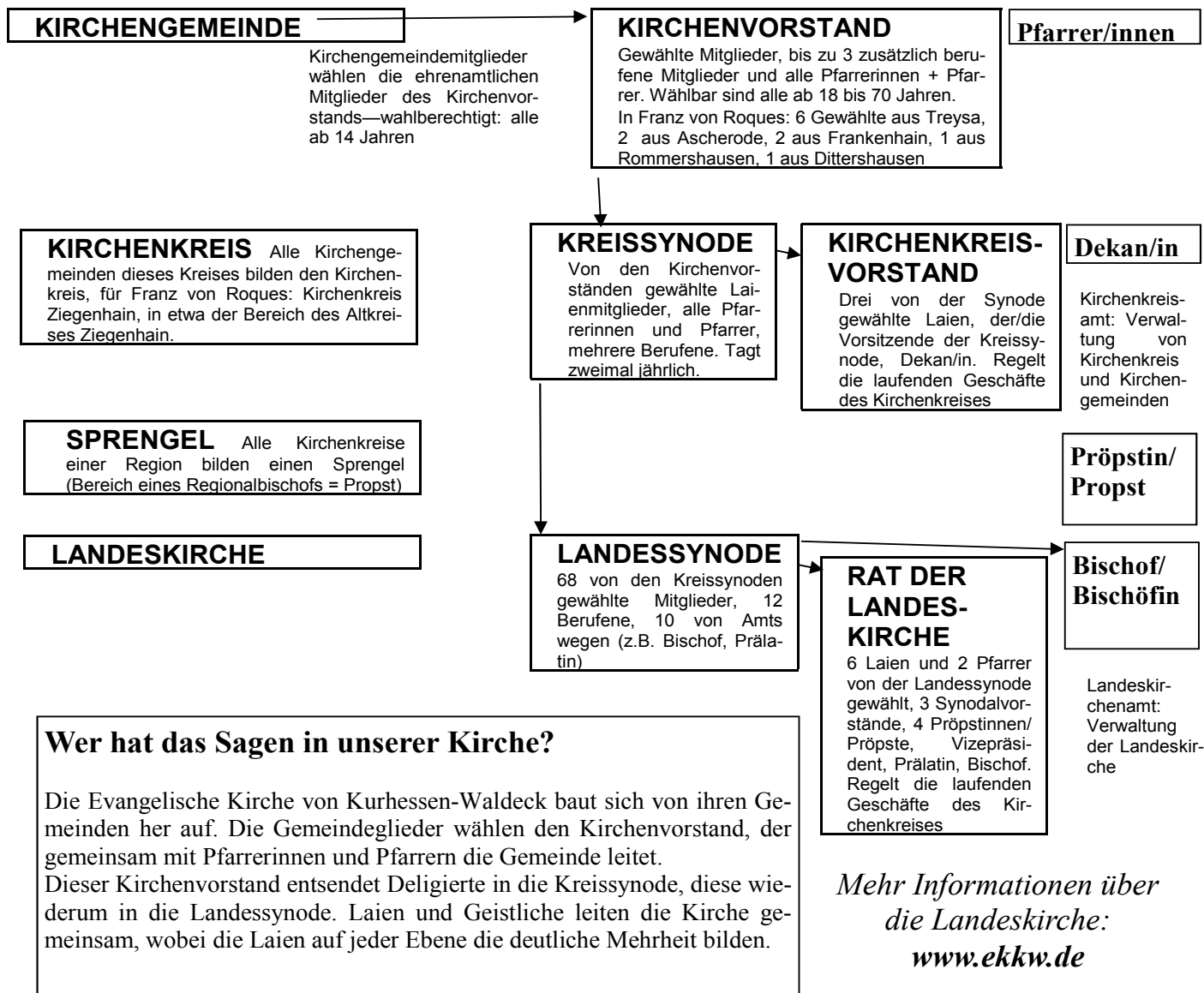
- Ja, die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde.
Die Gestaltung der Kirche.
- Die Erhaltung der Totenkirche.
- Etwas bestimmtes hatte ich nicht im Sinn, vielleicht als Feuerwehr, wo gerade Not am Mann war.
- Ökumene, Öffentlichkeitsarbeit, Jugend
- Ökumene, Diakonie, Kirchenmusik

Und: Habe ich etwas erreicht?

- Hoffentlich!
- Ich denke schon, eigentlich müssten die Menschen in unserer Gemeinde darüber befragt werden.
- Im damaligen Kindergartenausschuss haben wir eine Menge bewegt.
- In die Flower-Powergruppe sind viele neue Frauen gekommen und machen seitdem mit.



AUFBAU DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK



Welche Aufgaben habe ich im KV, bzw. in welchen Ausschüssen arbeite ich mit?

- Ich bin im Totenkirchenausschuss, außerdem im Kuratorium der Kita „Auf der Baus“ sowie in der Flowerpowergruppe und setze mich für die „Offene Kirche“ ein.
- Die betagten Gemeindemitglieder habe ich besucht und mich um die Vorbereitung des Abendmahls gekümmert.
- Besuchsdienstkreis
- Projektgruppe „Offene Kirche“

Kandidaten gesucht:

"Bring' Deine Farbe ins Spiel!"

Der Kirchenvorstand begleitet und gestaltet den Gottesdienst, fördert das Gemeindeleben durch Jugend- und Erwachsenenarbeit, Kirchenmusik und anderem, pflegt Kontakte zu anderen Kirchen und Religionsgemeinschaften, ist Ansprechpartner der ehrenamtlich Mitarbeitenden und verantwortlich für die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verwaltet die Finanzen und Gebäude der Kirche, vertritt die Gemeinde nach außen, z.B. gegenüber der Stadt oder in der Kreissynode und in Verbänden.

Die Mitglieder des Kirchenvorstands arbeiten tatkräftig und kreativ mit den Pfarnerinnen und Pfarrern zusammen. Gemeinsam leiten sie die Kirchengemeinde.



Je vielfältiger zusammengesetzt ein Kirchenvorstand ist, umso besser kann das alles gelingen. Verschiedene Begabungen und Einsichten führen zu vielfältigen Beiträgen zur Meinungsbildung.

Gab es einen besonderen Höhepunkt in den vergangenen Jahren der KV-Arbeit?

- Die Sitzungen sind immer wieder interessant. Das Ringen um Lösungen macht viel Freude.
- Die Nächte der Kirchen
- Die im Sommer tagsüber geöffnete Stadtkirche
- Der Zusammenschluss zur FranzvonRoques-Gemeinde
- Die gemeinsame Erstellung des Info-Flyers über unsere Stadtkirche

Welche Tätigkeiten habe ich besonders gern übernommen?

- Alle Bereiche, in denen ich mitgearbeitet habe. Außerdem die Mitarbeit im Konfirmationsgottesdienst.
- Zu besonderen Gottesdiensten wie Heiligabend, Familiengottesdiensten, Konfirmationen und Hochzeiten zusätzliche Stühle aufgestellt und die Kollekte gezählt.
- Ökumene, Kirchenmusik, Jugend
- Mitarbeit in der Redaktion der Kirchenzeitung
- Mitwirkung im Gottesdienst

Wurde Ihre Meinung bisher zu wenig berücksichtigt?

Einer von vielen Gründen, sich für den Kirchenvorstand aufstellen zu lassen.

Was hätte ich gern an der KV-Arbeit geändert:

- Nicht viel, nur vor dem Sonntag, an dem ich Kirchendienst habe, habe ich schon zwei Tage vorher Lampenfieber „vor versammelter Gemeinde die Lesung vorzutragen“, weil ich zu schüchtern bin.
- Mehr Gespräche über Glaubensinhalte.
- Bessere Vorabinformationen zu anstehenden KV-Beschlüssen.
- Etwas mehr Zeit für Glaubensfragen

Mein Weg in den Kirchenvorstand

"Könnten Sie sich vorstellen, im Frankenhainer Kirchenvorstand mitzuarbeiten?" Das fragte mich Pfarrer Schindelmann vor vielen Jahren. Zunächst war ich überrascht, zumal wir noch gar nicht so lange in Frankenhain wohnten und ich von allein nicht auf die Idee gekommen wäre. Doch dann freute ich mich über das mir entgegengebrachte Vertrauen und stellte mich zur Wahl. Mittlerweile bin ich schon vier Perioden, also 24 Jahre im Kirchenvorstand. Es macht mir Spaß, in einer netten Gruppe von Mitstreitern die Gemeindefarbeit zu formen und mitzubestimmen.

Ende 2009 kam die nächste Anfrage: "Können Sie sich vorstellen, den Vorsitz der Gemeinde Franz von Roques zu übernehmen?" Diese Aufgabe war für mich besonders reizvoll, weil wir zum Januar 2010 unsere vier Ortskirchen zu einer Gemeinde zusammengeschlossen haben. Der Gesamtkirchenvorstand besteht jetzt übergangsweise aus allen Mitgliedern der Ortskirchenvorstände. So vermieden wir eine Neuwahl mitten in der Legislaturperiode. Wir alle hatten die einmalige Chance, unsere neue Kirchengemeinde ins Leben zu rufen. Ab der Wahl im September diesen Jahres wird sich dann der Kirchenvorstand satzungsgemäß auf 12 Personen reduzieren.

Christiane Darmstadt

Einladungen

Musik zum Wochenschluss in der Hephatakirche



Samstag, 20. April, 18.30 Uhr Es tönen die Lieder ...

Frühlings- und Kinderliedersingen für kleine und große Leute mit Tabca Fuhr.
Eintritt frei.

Gemeinsam ins Alter e.V.

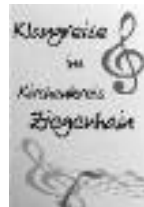
Mit regelmäßig stattfindenden Treffen möchte der Verein Menschen zusammenbringen, die für sich oder Angehörige eine andere Wohnform im Alter planen.

Wir möchten unsere Vereinsmitglieder und Interessierte zum Kaffee einladen. Wir freuen uns, Sie am **28. April 2013 um 15 Uhr** im Marta-Mertz-Haus (in Treysa, Auf der Baus) begrüßen zu können.

Als Gast erwarten wir eine Bewohnerin aus der Senioren-Wohngemeinschaft „Die Herbstzeitlosen“ aus Bad Orb.

Informationen und Mitfahrgelegenheit:
Doris Schäfer 06691/24768

Christiane Darmstadt 06691/22821



Klangreise

Sonntag, 28. April, 17.00 Uhr in Neukirchen

"Wer nur den lieben Gott lässt walten", Kantate von Felix Mendelssohn-Bartholdy im Festgottesdienst zur **Verabschiedung** von

Bezirkskantor Fritz J. Falk-Rolke

Was ist eigentlich „Heimat“?

Drei Veranstaltungen für ein respektvolles Miteinander von Menschen verschiedener Herkunft und Glaubensrichtungen.

Wo fühlen Menschen sich zu Hause? Wer definiert, was Heimat ist? Wie viel Platz lassen wir anderen Menschen? Welche Vorstellungen von Heimat begeben uns im Glauben?

Barbara -

Ein neuer „Heimattfilm“

(Christian Petzold, Deutschland 2012)

Samstag, 27. April, 20 Uhr

Kino Burgtheater Treysa, Burggasse 6

Gottesdienst zum Thema „Heimat“

Menschen, Landschaften, Bilder und Bücher und noch viel mehr sorgen für „Heimatgefühle“. Ein Gottesdienst mit Erinnerungen und neuen Entdeckungen. Anschließend Zeit für Kaffee/Tee und eine Ausstellung im Kirchsaal.

Mitmachaktion: Bringen Sie doch einen Gegenstand, der etwas von Ihrer Heimat erzählt!

Sonntag, 28. April, 10 Uhr

Hephata-Kirche

"Heimat heute.

Reflexionen und Perspektiven"

dienstagsbistro zum Thema „Heimat“ mit Dr. Joachim Klose, Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung für den Freistaat Sachsen

Dienstag, 30. April, 19 Uhr

Cafeteria OASE Hephata



**Hallo
liebe Leser,**

ich heiße Alina (24) und bin eine Erzieherin im Anerkennungsjahr in der Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“.

In diesen Monaten habe ich viele tolle Momente mit den Kindern, Eltern und Mitarbeitern erlebt. Ich durfte Erntedankfest, Weihnachtsfeier, Fasching und Papa-Kind-Tag mitgestalten und mitfeiern. Auch als eine angehende Erzieherin darf ich nicht nur Feste, sondern auch den Alltag mit den Kindern gestalten. Der Alltag in der Kita „Auf der Baus“ ist so vielfältig, dass es mir nie langweilig wird. Zu dem gehören Kochen, Turnen, Malen, Basteln, Wald erkunden, Experimentieren, Singen, Spielen, Religionspädagogik ganz nah erleben und vieles mehr.

Auch im Team fühle ich mich sehr wohl und gut aufgehoben und ich wünsche jedem, mit seinem Job so zufrieden zu sein wie ich es bin.

Mir macht es großen Spaß, jeden Tag etwas Neues zu erleben und am Leben der Kinder teilhaben zu dürfen.

"Kinder sind ein Segen Gottes."

William Shakespeare

Alina Mildenberger

OSTERBRÄUCHE !

Ich wollte schon immer wissen: „Wo kommen die **Ostereier** her? Wieso bringt eigentlich der Osterhase die Eier?

Ich habe es dann mal nachgelesen und herausgefunden, dass der Hase erst seit dem 16. Jahrhundert braven Kindern bunte Eier bringt. In den Jahrhunderten davor gab es noch andere fleißige Eierboten. In Holstein und Sachsen den Hahn, im Elsass war es der Storch, in Hessen der Fuchs und in der Schweiz der Kuckuck. Eine andere lustige Geschichte erzählt, dass die Bäcker im Mittelalter kleine Osterlämmchen backen wollten. Leider sind einige Lämmchen missglückt, der Teig sank in sich zusammen und aus den Lämmchen wurden Hasen mit Schlappohren. Ob diese Geschichte stimmt?

Oder wurde der Hase gewählt, weil er schon immer als fruchtbarstes Tier und als Symbol für den Frühling gilt? Ich glaube, so ganz genau weiß das heute niemand mehr.

Aber was wäre ein Osterfest ohne Ostereier. Als altes Symbol der Fruchtbarkeit und des Segens gehören sie überall dazu. Gefärbte und bemalte Hühnereier findet Ihr zur Osterzeit auch an vielen Bäumen und Sträuchern. Dann ist es aber auch an der Zeit, selbst Eier zu färben. Hierfür gibt es viele Möglichkeiten, z.B. gekaufte Eierfarbe, Eier kochen in Zwiebelschalen und vieles mehr.



Am Sonntag vor Ostern ist es Tradition, **Palmbuschen** zu verschenken. Das sind kleine Sträußchen aus Weidenkätzchen oder Buchsbaum, die an einen Haselnussstab gebunden und mit feinen Bändern verziert werden. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren. Noch heute bringen manche Leute ihre Palmbuschen an diesem Sonntag in die Kirche, um sie weihen zu lassen. Den Sträußchen wird nachgesagt, dass sie Segenskraft besitzen und denen Gutes bringen, die sie geschenkt bekommen.

Jedes Jahr zu Ostern bauen in allen Gärten und Balkonen Kinder ein **Osterhasengärtchen** für den Osterhasen und die bunten Eier. Sie sammeln Moos, Blätter, Ästchen, kleine Steine, Grasbüschel und Baumrinde. Mit diesen Sachen entsteht nun ein gemütliches Plätzchen für den Osterhasen, welches noch mit Blumen und Süßigkeiten ausgeschmückt werden kann.

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Der Brauch des Hasengärtchens stammt aus Schwaben und Franken. In manchen Orten gibt es am Ostersonntag ein **Osterfeuer**. Dazu wird alles Holz herbeigeschleppt, was nicht mehr gebraucht wird und wird verbrannt. In Norddeutschland, besonders an der Elbe, heißen die Feuer Ostermond. Die Kinder gehen von Haus zu Haus und sammeln Brennholz,



vor allem die alten Weihnachtsbäume, welche die Leute extra bis zum Ostermond aufbewahren. In verschiedenen Gruppen gibt es auch Wettbewerbe, wer das schönste und größte Feuer hat. Im Harz heißen die Feuer Ostermeiler; sie sind aus Reisig und Fichtengrün aufgeschichtet und obendrauf steht eine große Fichte senkrecht.

Zu Ostern gibt es das **Osterwasser**. Diesem Wasser werden heilende Kräfte zugesprochen. In einigen Gegenden Norddeutschlands holen die Leute am ganz frühen Ostermorgen Wasser aus einem nahegelegenen Bach. Sie waschen sich damit, trinken es, die Kinder wälzen sich in den taunassen Wiesen



oder es gehört zum österlichen Frühjahrsputz, mit diesem Wasser die Brunnen zu reinigen.

Am Ostermontag wird vielerorts **gespielt**. Ein ganz altes Spiel ist das Eierlaufen. Diese Tradition stammt aus der Westeifel und wurde dort schon im 15. Jahrhundert von den Junkern der Ritterburgen in Schönecke erfunden. Die besten Läufer traten gegeneinander an, um herauszufinden, wer der schnellste ist. Aber auch das Eierwerfen bei einem Osterspaziergang auf einer Frühlingswiese macht viel Spaß. Am Frühstückstisch bringt das Eierstöpseln großen Spaß. Hier weiß bestimmt jeder noch mehr Spiele.

Das war eine kleine Auswahl von Osterbräuchen, die ich getroffen habe. An den Ostertagen gibt es bestimmt Gelegenheit, das eine oder andere auszuprobieren. Vielleicht kommen Sie ja auch mit anderen Menschen darüber in ein Gespräch und entdecken noch mehr Bräuche.

Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Marlene Diehl

FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Ruben Degen, Lasse Degen, Laura Kari

Beerdigungen



Treysa: Edelgard Gottron geb. Wenderoth, 66 Jahre (Wabern), Willi Hoffmann, 101 Jahre, Hilmar Dilcher, 73 Jahre, Ursula Thieme geb. Credé, 71 Jahre, Franz Schweika, 85 Jahre, Erika Sobotta geb. Elsner, 82 Jahre

Ascherode: Elli Stuhlmann geb. Hahn, 79 Jahre, Katharina Kern geb. Friedrich, 83 Jahre, Dorothea Weber geb. Prendel, 88 Jahre

Frankenhain: Elisabeth Dittmar geb. Böth, 93 Jahre

Ehrenamtliche(r) Austräger(in) für die Kirchenzeitung gesucht!

Bereich: Fritzlarer Straße, Fuldaer Straße, Sportweg (67 Hefte)

Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro

(Tel. 12 66; Mo, Di, Do, Fr von 8-12 Uhr)

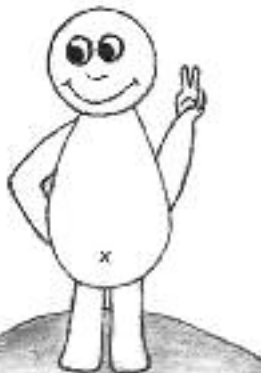
Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18–20 Uhr in der Arche!

Jungen Jungschar
für alle Jungen von 9 bis 11 Jahren,
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 6 bis 8 Jahren, jeden Donnerstag
von 16.15–17.30 Uhr

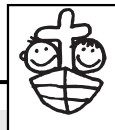
Waldbären
für Kinder von 9 - 12 Jahren, erster Sa.
im Monat von 13.30 - 17.30 Uhr

Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr



Noch Fragen?
Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

Kinderkirche



... in Treysa

am 20. April um 9 Uhr in der Stadtkirche, anschl. bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus.

... in Ascherode

am 21. April um 11 Uhr in der Kirche;
am 5. Mai um 11 Uhr in der Kirche;
am 25. Mai Ausflug für Groß u. Klein!

... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottesdiensttermine den Kindern über den Kindergottesdienstbrief bekannt gegeben.

... in Rommershausen

am 1. April um 10 Uhr Familiengottesdienst mit anschl. Ostereiersuchen.

Einladung zur Theaterfahrt des Kindergottesdienstes Rommershausen / Dittershausen

Liebe Kinder, liebe Eltern,
am **Samstag, den 27. April** wollen wir nach Kassel fahren, um das Theaterstück „Bruno und das Zauberbuch – ein Tanztheater für Kinder ab 5 Jahren“ zu besuchen.

Kinder ab 7 Jahren können ohne Begleitung mitfahren, Kinder unter 7 Jahren bitte in Begleitung eines Erwachsenen.

Kosten: 8,- Euro pro Kind,
10,- Euro pro Erwachsenem.

Anmeldung bis Montag, den 15.4. im Gemeindebüro (Tel. 1266; Mo, Di, Do, Fr. 8-12 Uhr; gemeindebuero.treysa@ekkw.de) oder bei Tatjana Dörr-Steppan (Telefon 966457).

Abfahrt, Samstag, den 27. April, 13.30 Uhr an der Bushaltestelle Rommershausen, kurz später an der Alten Schule Dittershausen. Rückkehr gegen 17.30 Uhr.

Zwergenturnen

Im neuen Kurs sind noch einige Plätze frei. Der Kurs beginnt am Dienstag, 9. April, immer dienstags in der Zeit von 16 Uhr bis 17.30 Uhr, und endet am 25. Juni. Er richtet sich an Kinder im Alter von 1- 2 1/2 Jahren und kostet 48 Euro. Bei Geringverdienern hilft die Kirchengemeinde gern. Bitte sprechen Sie uns an.

Anmeldung bei Alexandra Beuth,
Kita „Auf der Baus“, Tel. 20394



Bring' Deine Farbe ins Spiel.

Kirchenvorstandswahlen am 29.9.2013



 **EVANGELISCHE KIRCHE**
VON KURHESSEN-WALDECK

 **Dein Kreuz zählt!**

Redaktionsschluss für die
Mai-Ausgabe:
12. April

So können Sie  uns erreichen:

Gemeindebüro Am Angel 15
Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.
☎ 1 2 6 6.
e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de
homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)
Pfarrer Dierk Glitzenhörn,
Walkmühlenweg 7, ☎ 9 68 83 70
Mobil 0176-10399676

**Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West
und Frankenhain)**
Pfarrer Dieter Schindelmann,
Am Angel 17, ☎ 13 85
Vikarin Anke Breidenbach,
Bergstr. 2, Willingshausen-Merzhäuser,
☎ 0 66 97-9 19 90 37

**Pfarramt 3 (Treysa Nord,
Rommershausen und Dittershausen)**
Pfarrer Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

**Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost
und Ascherode)**
Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

Vorsitzende Kirchenvorstand
Christiane Darmstadt,
Landgraf-Karl-Straße 43, ☎ 2 28 21

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques
Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

„Arche“ Ascheröder Straße 21
Sven Wagner, ☎ 2 13 50
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“
Leiterin: Mechthild Suchanek,
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94
kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche
Ulrich Köster, ☎ 2 53 15
Kurt Dönges, ☎ 2 26 24

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16
Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

Hospizgruppe Treysa
Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77

+ + + Für die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für
Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenkreis Treysa

Donnerstags, 14.30 bis 16.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus.

Erika Wagner, Tel. 22977

Frauenkreis Ascherode

Mittwoch, 24. April, 15.00 Uhr, Seniorennachmittag im Dorfgemeinschaftshaus.

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Else Noll, Tel. 33 28
Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Donnerstag, 11. und 25. April, jeweils 15 Uhr, Treffen im Feuerwehrgerätehaus.

Gudrun George, Tel. 2 12 88

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Mittwoch, 24. April, 19.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus: Menschen brauchen Märchen, mit Gudrun Grünberg. Kostenbeitrag!

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37

Inge Gläsel, Tel. 2 18 38

Gesprächskreise



Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17 Uhr bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

Pfarrer Dierk Glitzenhirn, Tel. 9 68 83 70

Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben.

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Tel. 9684959
Heidi Schöpfer, sternenkinder@kirche-fvr.de

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. Mo., 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.
Livia Mühling, Tel. 2 46 32
Willi Schwalm, Tel. 2 18 21

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus (Gemeindehaus). Anfänger können nach Absprache unterrichtet werden.

Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70 56 88 98
Susanne Svoboda, Tel. 01 74-3 24 19 22

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Mittwoch um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.

Jürgen Steuber, Tel. 23753

Kantorei Hephata

Montags, ab 16 Uhr Jungbläsergruppen

Montags, 17 Uhr Posaunenchor

Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor

Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei

Tabea Fuhr, Tel. 18 13 15

Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr

Isabelle Weber, Tel. 91 80 27

Gitarrenunterricht

Freitags im Franz-von-Roques-Haus

Mathias Geb, Tel. 9 11 00 22

Reifegrad

Bastelgruppe Hospital

Jeden Dienstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, kostenfrei, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

Computer-Anfängerkurs

Mo. von Oktober bis März, Beginn: 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet; 10 Plätze – noch sind Anmeld. für den Herbstkurs möglich, kostenfrei, Karl Theis, Tel. 2 13 78

Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg
Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88

Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst –
(jed. 1. So. im Monat mit Abendessen,
jed. 2. So. im Monat mit Abendmahl)

Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR

Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS
20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS
an jedem 3. im Monat 15 Uhr
SENIORENBIBELSTUNDE

Mittwochs, 19 Uhr, Kläranlage (Kreis für Jugendliche und junge Erwachsene),
an jedem 1. im Monat

Freitags und Samstags, Hauskreise
(Infos beim Prediger)

Kegeltreff, 2x monatlich (Do und Sa)
nach Absprache

Weitere Infos über die Homepage:
www.lkg-treysa.homepagenow.de

Treffpunkt

Stadtespräch

Ein allgemeiner Treffpunkt mit Frühstücksbuffet (kostenfrei – Spende erlaubt), 19. April, 24. Mai u. 28. Juni – jeweils freitags, 9–11 Uhr, Melanie Nöll, Tel. 21884

Literatur

Dritter Mittwoch im Monat, Beginn: 15 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Elisabeth Kannapin, Tel. 15 62 und Renate Wegener, Tel. 27 27

Spielgruppe Gemeindehaus

Vierter Mittwoch im Monat, Beginn: 14.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Dierk Glitzenhirn, Tel. 968 83 70

Spielgruppe Hospital

Jed. Donnerstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, kostenfrei, Anna Maria Kullak, Tel. 2 23 29

die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für die Pinw

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Ostermontag 1. April	10.00 Uhr (Glitzenhirn)	13.00 Uhr (Morgenroth)	11.15 Uhr (Glitzenhirn)	10.00 Uhr (Morgenroth) Familiengottesdienst anschl. Ostereiersuchen	10.00 Uhr Familiengottesdienst
Sonntag 7. April	10.00 Uhr Konfirmation Treysa 1 mit Abendmahl (Saft, EK) (Wagner) 13.00 Uhr Konfirmation Treysa 2 mit Abendmahl (Saft, EK) (Schindelmann)	11.15 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Morgenroth)	19.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Garbitz) mit Abendmahl
Sonntag 14. April	10.00 Uhr Konfirmation Treysa 3 mit Abendmahl (Saft, EK) (Morgenroth) 13.00 Uhr Konfirmation Treysa 4 mit Abendmahl (Saft, EK) (Wagner)	10.00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl (Wagner) 18.00 Uhr Dankandacht zur Konfirmation	19.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Dr. Sander-Gaiser)
Dienstag 16. April	18.30 Uhr Dankandacht zur Konfirmation				
Sonntag 21. April	10.00 Uhr mit Posaunenchor (Glitzenhirn) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	10.00 Uhr (Wagner)	13.00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl (Schindelmann)	10.00 Uhr Konfirmation mit Abendmahl (Morgenroth)	10.00 Uhr (Dr. Altmann) mit Taufe
Dienstag 23. April	18.30 Uhr Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmanden				
Sonntag 28. April	18.00 Uhr (Glitzenhirn)	11.15 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Morgenroth/Glitzenhirn/ Keding/Rühl) zum Thema „Heimat“
Sonntag 5. Mai	10.00 Uhr (Schindelmann)	13.00 Uhr (Zeiß)	19.00 Uhr (Schindelmann)	11.15 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Dr. Altmann) mit Abendmahl

Das ist passiert

Ich habe es riskiert !

Ich bin Maria Heidecker, 92 Jahre alt. Weil der Weg zur Kirche hier in Ascherode für mich zu beschwerlich ist, sehe ich mir des Sonntags oft den Gottesdienst



im Fernsehen an. So auch am Sonntag, dem 17. Februar. Der Pfarrer predigte über das Thema: „Riskier mal was!“ Nun fällt mir das Laufen und Treppensteigen sehr schwer, und der Weg von meiner Wohnung zur Straße erschien mir in letzter Zeit unüberwindlich. Nach den Worten des Pfarrers, sich etwas zu trauen, bekam ich plötzlich den Mut, mich nach draußen zu wagen. Ich wartete auf meinen sonntäglichen Besuch und bat ihn, mich nach draußen zu begleiten. Mit Gottes Hilfe, meinem Mut und der Unterstützung meines Besuchs habe ich die Schritte gewagt! Für die meisten Menschen nur ein kleiner Schritt, für mich aber ein ganz großes Wagnis—und ich bin sehr stolz auf mich.

Einladungen

Termineübersicht April

Dienstag, 9. April, 16.00 Uhr	Beginn Kurs „Zwergenturnen“ – KiTa Baus	S. 11
Samstag, 20. April, 18.30 Uhr	Liedersingen – Hephatakirche	S. 7
Mittwoch, 24. April, 15.00 Uhr	Seniorenachmittag Dorfgemeinschaftshaus Ascherode	siehe unten
Samstag, 27. April 13.30 Uhr	Einladung zur Theaterfahrt des KiGo Rommershshn./Dittershshn.	S. 11
Samstag, 27. April, 20.00 Uhr	"Heimafilm" Barbara – Kino Burgtheater	S. 7
Sonntag, 28. April, 10.00 Uhr	Gottesdienst „Heimat“ – Hephatakirche	S. 7
Sonntag, 28. April, 15.00 Uhr	Treffen „Gemeinsam ins Alter“, Marta-Mertz-Haus	S. 7
Sonntag, 28. April, 17.00 Uhr	Verabschiedung Kantor Falk-Rolke – Kirche Neukirchen	S. 7
Dienstag, 30. April, 19.00 Uhr	Dienstagsbistro „Heimat“ – Cafeteria „Oase“ Hephata	S. 7



Kirchengemeinde und Frauenkreis laden herzlich ein:

Seniorenachmittag

am Mittwoch, 24. April, um 15.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Ascherode



"Der Herr ist mein Hirte" Konfirmandenfreizeit Treysa 1 + 4 und Ascherode

Auf unserer Konfirmandenfreizeit in „Hof Largesberg“ (Malsfeld) haben wir viele schöne Dinge erlebt. Ein Highlight dabei war die Nachtwanderung, bei der alle an einem Seil anhängt waren und durch die Dunkelheit gewandert sind. ("Und ob

ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück.")

Es war ein sehr spannendes Erlebnis. Wir haben öfters Spiele gespielt, die unsere Gruppengemeinschaft, die am Anfang kaum bestand, verbesserte. Im Großen und Ganzen war es eine schöne Freizeit, bei der viel passiert ist und Spaß vorprogrammiert war.

*Viktoria Orth, Alessa Jäckel,
Laura Langer, Lisa Langer*



Taufgottesdienste



Taufgottesdienste sind in Treysa für den 12. Mai und 23. Juni, jeweils um 11.30 Uhr vorgesehen. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.

Im Bus zur Stadtkirche!



Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden.

Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden:
Telefon 1266 (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Termine: Sonntag, 28. April; Pfingstsonntag, 19. Mai